

Mission „Trial des Nations“ 2023

Weltmeisterschaft der Trial-Nationalteams

TEAM

Fahrer	Marco Mempör Fabio Schollar Phillipp Wimmer
Minder/Betreuer	Mario Mempör Gerold Schollar
Team-Manager	Niki Dragschitz

SPONSOREN

- Palfinger
- MMM
- Deltabloc
- Goassstall
- Rico
- AMF ÖAMTC
- ÖTSV

Das „Trial des Nations“ fand dieses Jahr von 08.-10. September 2023 in Parking de Chastellares Auron, Frankreich statt. Es handelt sich hier um ein wunderschönes Skigebiet in Süd-Osten von Frankreich, ca. 100 km nördlich von Nizza in den Bergen zwischen Italien und Frankreich.

Mario und Marco waren bereits vor Ort, nachdem Marco eine Woche zuvor einen WM-Lauf in Frankreich bestritt. Wir, das sind Gerold mit Fabio und ich mit meiner Frau Dani machten uns Mittwochabend auf den Weg, geplant war die 300 km nach Villach zu fahren und dort zu übernachten, am Donnerstag um 7:00 Uhr morgens machten wir uns dann auf, die restlichen 850 km unserer Anreise zu bestreiten. Ein Stau in Italien und die restlichen 60 km Passstraße über den Col de la Lombarde auf 2.350m im 2./3. Gang, bergab dann teilweise nur im 1. Gang, ließen uns nach 12 Std. Fahrt am Donnerstagabend kurz nach 19:00 Uhr endlich ankommen, und hatten noch Glück das Fahrerlager beziehen zu können, denn der offizielle Einlass endete um 19:00 Uhr. So konnten wir dennoch noch unsere Wohnmobile platzieren und den Abend nach der anstrengenden Fahrt ausklingen lassen. Der Stellplatz war ein asphaltierter Parkplatz der Liftstation, das österreichische Team war in einer Sackgasse mit herrlichem Ausblick, der sich am Tag des Bewerbes in eine Staubumgebung verwandelte, der Rückweg der Fahrer führte nämlich direkt an unserem Stellplatz vorbei und es war staubtrocken.

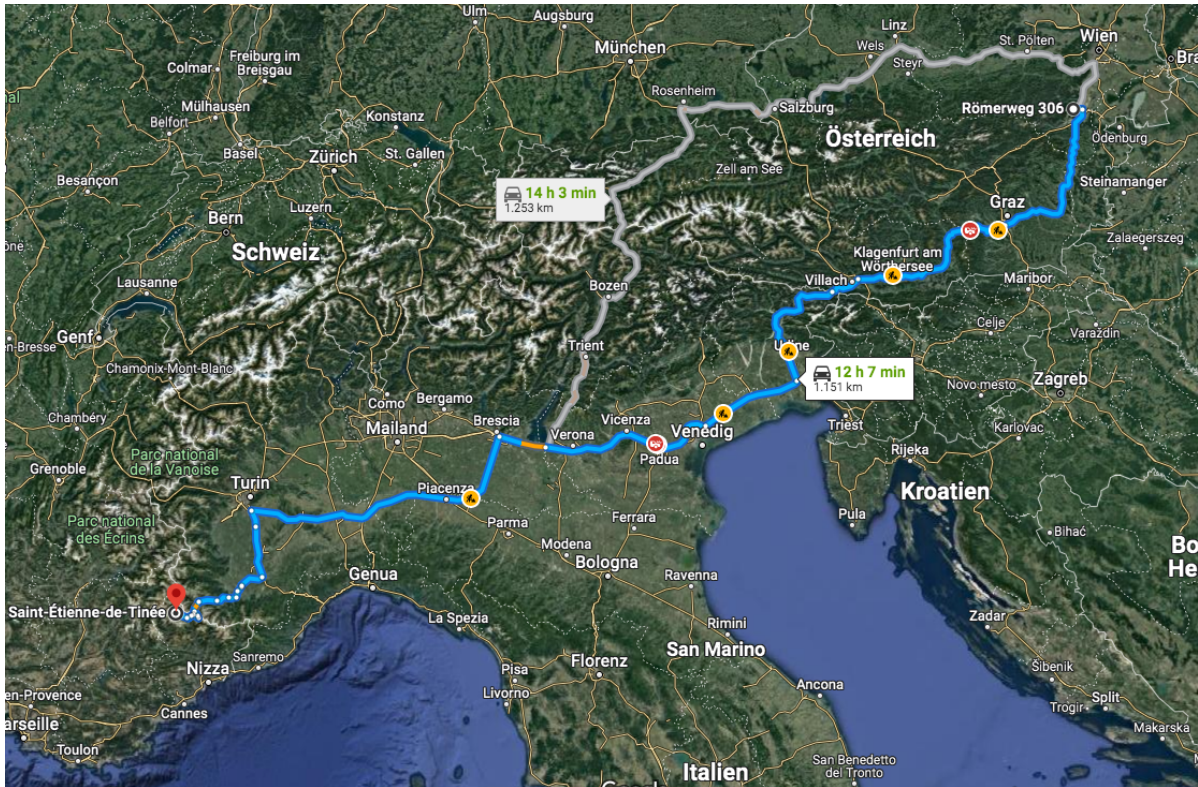
Am nächsten Tag, der Freitag, begrüßte uns herrliches Wetter, den wir mit einem Frühstück im Freien begannen, an diesem Tag stand Administratives, die Technische Abnahme und ein erstes Training am Programm.

Am Samstag konnten wir nochmal Trainieren und mussten dann später die Motorräder im Parc Fermé abstellen, dort warteten sie dann bis zu unserer offiziellen Startzeit am Sonntag. Apropos Parc Fermé, 10 Minuten vor der Frist kam Philipp bei seiner TRS noch auf einen luftlosen Hinterreifen drauf, dem Gerold noch Herr werden konnte, quasi in aller letzte Minute wurde das Loch gefunden und geflickt und das Motorrad zeitgerecht im Parc Fermé abgegeben. Der restliche Tag bestand dann noch in der Besichtigung der 15 Sektionen und endete mit der offiziellen Eröffnungsfeier und Präsentation der einzelnen Teams am Hauptplatz von Aron, auf dem wir mit Fahnen bestückt einzogen.

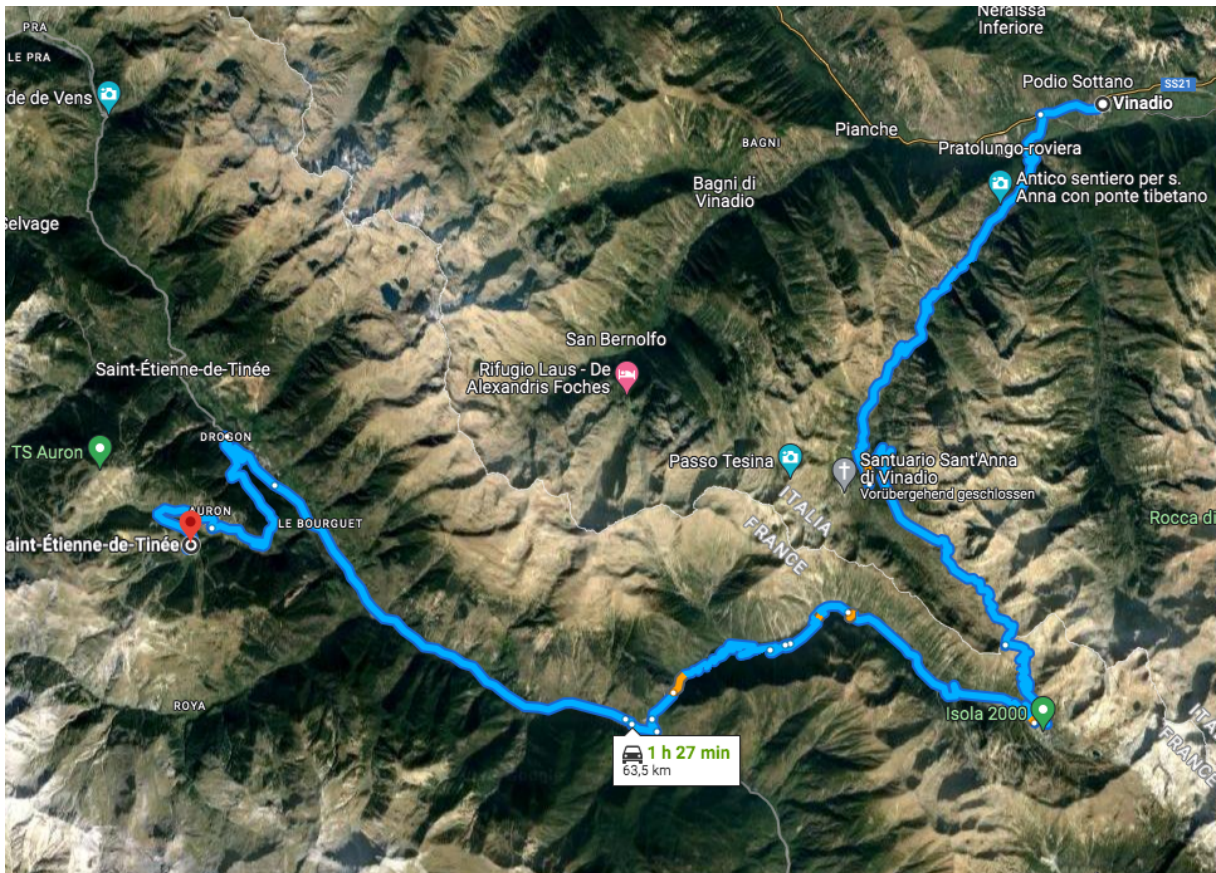
Sonntag – Renntag. Wieder Sonnenschein, blauer Himmel und eine tolle Gegend, jetzt hieß es Konzentration aufbauen und nochmals mit „I am from Austria“ in voller Lautstärke dem Fahrerlager zeigen, dass wir Österreicher hier sind und vor allem dem Team die letzte Motivation mit auf die folgenden Stunden zu geben, die Stimmung passt. Wir starteten gut in den Tag, Marco startete immer als 1., danach Fabio und als 3. Philipp. Mit 16 Fehlerpunkten nach der 1. Runde befanden wir uns auf Platz 5, durch eine starke 2. Runde wäre noch Platz 4 möglich, doch leider machte uns die vorletzte Sektion 14, in der 1. Runde noch ohne Fehlerpunkte, einen Strich durch die Rechnung, 3x 5 bedeutet 10 Fehlerpunkte mehr auf dem Konto und daher Platz 8 mit 41 Gesamtpunkten von 18 teilnehmenden Nationen in der International Trophy Klasse, hinter Andorra mit nur 1 Punkt weniger. Die ersten 3 Plätze belegten Japan mit 1 Punkt, Deutschland mit 7 Fehlerpunkten und Tschechien mit 25, dahinter USA, Australien, Finnland, und Andorra.

Trotzdem sind wir zufrieden, es waren 3 herrliche Tage in einer tollen Umgebung unter trialbegeisterten Menschen aus der ganzen Welt, von Australien über Japan und den vielen Nationen aus Europa bis USA und Kanada. Sport verbindet. Das Team hat seine Sache gut gemacht, die Stimmung vor, während und nach dem Bewerb war gut. Mit etwas Glück wäre eine bessere Platzierung möglich gewesen. Im nächsten Jahr haben wir wieder die Möglichkeit den österreichischen Trialsport auf internationaler Bühne zu präsentieren. Davor freuen wir uns aber wieder auf viele tolle Trial-Bewerbe des ÖTSV und seiner Veranstalter in Österreich.

Danken möchten wir den Sponsoren, dem ÖTSV und der AMF ohne deren Unterstützung die Mission Trials der Nationen nicht möglich gewesen wäre.



1.150 km



Die letzten 63 km war ein Passstraße, meistens 2.+3. Gang, teilweise im 1. Gang abwärts – Fahrtzeit knapp 2 Std.